



Zahlreiche Besucher gedachten in der katholischen Bischofskirche des protestantischen Reformators Martin Luther. Fotos: Patricia Lozano

„Uns verbindet mehr, als uns trennt“

Ökumenischer Festgottesdienst mit Margot Käßmann: Bewegende Zeremonie und feierliche Musik in der Kathedrale

Vom Konflikt zur Gemeinschaft – Gemeinsames Reformationsgedenken: Unter diesem Motto stand am Sonntag, 15. Oktober, der ökumenische Festgottesdienst in der Kathedrale von Mallorca. Zahlreiche Menschen, vornehmlich deutsche Residenten und Urlauber, waren in die katholische Bischofskirche gekommen, um des protestantischen Reformators Martin Luther zu gedenken, der vor 500 Jahren seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche geschlagen hatte.

Vor dem Altar unter dem Gaudi-Baldachin hatten 15 Würdenträger Platz genommen: der Pfarrer der deutschsprachigen katholischen Gemeinde auf Mallorca, Andreas Falow, Vertreter des Kapitels, die Pfarrerin der deutschsprachigen evangelischen Kirche

Nach dem Festgottesdienst pilgerte eine kleine Schar von der Kathedrale hinüber in das Restaurant Can Eduardo auf der Fischermole. Dort hatte der neue Präsident des Festivals Música Mallorca, Olaf Zachert, zum Empfang geladen. Unter den Gästen: Reformationsbotschafterin Margot Käßmann, Domherr Joan Bestard und Pfarrerin Heike Stijohann.

Zachert, Alleingesellschafter der Beteiligungsgesellschaft „OZ Capital“, tritt als Festival-Präsident die Nachfolge von Utz Claassen an. In Anspielung auf die 15. Ausgabe des Festivals wünschte der neue Vorsitzende dem Intendanten Wolf Bruemmel, dass es Música Mallorca auch



Gruppenbild mit Präsident: Wolf Bruemmel, Tohru Iguchi, Heike Stijohann, Olaf Zachert, Margot Käßmann, Joan Bestard (v. l.).

Empfang des Präsidenten

noch die nächsten 15 Jahre gebe. Bruemmel nahm den Ball auf. Er kündigte an, dass Música Mallorca künftig auch im Frühjahr auf der Insel Konzerte veranstalten werde.

Unter die Gäste hatten sich mehrere Musiker gemischt, darunter Bariton Tohru Iguchi, künstlerischer Berater des Festivals und diesjähriger Artist in Residence, Sopra-

nistin Maia Planas und der Dirigent José Maria Moreno. Zu vorgerückter Stunde gab es statt Klassik jedoch Soul mit dem Saxofonisten Norbert Fimpel. (mb)

auf den Balearn, Heike Stijohann, und ihr Vorgänger Heinrich Süselbeck, ebenso die Pfarrer der anglikanischen, schwedischen und rumänisch-orthodoxen Inselgemeinde sowie der anglikanische Bischof David Hamid. Und ganz in der Mitte saß die Reformationsbotschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann.

Nicht anwesend war dagegen der noch amtierende Weihbischof von Barcelona und designierte Bischof von Mallorca, Sebastià Talavull. Wegen der Ereignisse in Katalonien musste er seine Teilnahme absagen. An seiner Stelle begrüßte Domherr Joan Bestard die anwesenden Gäste auf Deutsch, allen voran die „liebe lutheranische Bischofin Margot“.

In ihrer Predigt sagte Käßmann: „Uns verbindet

„Es war sehr erbauend“

In einer gut gefüllten **Kathedrale** fand der ökumenische Festgottesdienst statt. Hier einige **Stimmen**



Karin Kammerich lebt seit 40 Jahren auf Mallorca.

Unter den Besuchern des ökumenischen Festgottesdienstes war Karin Kammerich. Die Witwe des Publizisten und Politikers Josep Moll, Mutter von Palmas Stadtdezerntin Susanna Moll und der Pflegedienstleiterin des Inselrats, Regina Moll, zog folgendes Fazit: „Das war ein sehr schöner Eindruck. Ein ökumenischer Gottesdienst in diesem Ausmaß mit viel internationaler Präsenz, das dauert natürlich seine Zeit. Aber es hat mir sehr gut gefallen, und es ist auch das, was wir brauchen: internationale Präsenz in der Welt.“

Der Leiter des „Residententreffs“ der



Günter Stalter, Leiter des Residententreffs der evangelischen Gemeinde.

deutschsprachigen evangelischen Gemeinde auf den Balearen und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Günter Stalter, befand nach dem Gottesdienst: „Für

mich war die Predigt von Frau Käßmann das Beste, denn sie liebt die Predigt. Das war wunderbar.“ Und seine Frau Gabriele fügte hinzu: „Es war ein bisschen lang, aber sehr schön. Und alles war sehr gut organisiert.“

Als „sehr berührend“ bezeichnete die österreichische Mezzosopranistin Waltraud Mucher den Gottesdienst: „Besonders be-



Die Mezzosopranistin Waltraud Mucher.

eindruckt hat mich die Predigt von Frau Käßmann. Es war ganz stark, was sie gesagt hat und auch wie sie es gesagt hat. Das war so lebendig, so echt, so authentisch und hat mich sehr erreicht. Es wundert mich nicht, dass sie in Deutschland so berühmt geworden ist. Auch musikalisch war es sehr schön, das Repertoire war sehr gut ausgesucht. Der Posaunenchor klang sehr schön, sehr feierlich. Das war eine sehr würdevolle Eröffnung für das Festival Música Mallorca.“

Joachim Wagner besuchte nicht nur in seiner Eigenschaft als



Joachim Wagner, Präsident der Ciudadanos Europeos.

Präsident der Ciudadanos Europeos de Baleares den Gottesdienst. Ihn habe auch der Stand der Entwicklung der Kirchen interessiert. Sein Kommentar: „Ich bin fasziniert, die Kirchen aufeinander zugehen zu sehen, wo im Moment politisch so vieles auseinander strömt. Ich war zum Teil richtiggehend berührt. Das Wassermannzeitalter zeigt sich. Es kommt in großen Schritten auf uns zu.“

Die Mallorca-Residentin Gisela Ott wurde durch eine Bekannte auf den Gottesdienst aufmerksam gemacht. Ihr Kommen hat sie nicht bereut: „Es war für mich sehr erbauend. Ich bin



Gisela Ott, Mallorca-Residentin aus Alaró.

hin und weg über das, was man hier auf die Beine gestellt hat. Das hat mich sehr beeindruckt. Dieses aufeinander Zugehen finde ich wunderbar.“



Reformationsbotschafterin Margot Käßmann (l.) und die evangelische Pfarrerin Heike Stijohann neben ihrem katholischen Kollegen Andreas Falow (o.).



Geistliche Gesänge: Der Chor der Braunschweiger Friedenskirche.

mehr, als und trennt.“ Ihr Ziel sei nicht die Einheitskirche. „Die Unterschiede sind Teil des Ganzen in einer Vielfalt“, sagte sie und äußert die Hoffnung, eines Tages gemeinsam das Abendmahl feiern zu können.

Mit Verweis auf Luther wies Käßmann darauf hin, dass das Christenleben nicht im Abseits stattfindet, sondern mitten in der Welt. „Da sind Christen gefordert, und ich denke, gerade in Europa, wo Nationalismus zurzeit aus der Mottenkiste der Ge-

schichte geholt wird“, sagte die Reformationsbotschafterin und führte aus: „Wir sind eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern über Grenzen hinweg. Wo Deutschland sich abschottet gegen andere, gegen Menschen auf der Flucht, da sehen wir Christen sie als Botschafter des weltweiten Unrechts und der Kriege dieser Welt. Wo Krieg, Drohungen unsere Tage erschüttern, Menschen sich an Rüstung bereichern, rufen wir den Namen von Jesus von Naza-

areth in die Welt, predigen die Friedensstiftung.“

Der auf Spanisch, Deutsch und Englisch gehaltene Gottesdienst war zugleich der Auftakt von Música Mallorca. Mit musikalischen Darbietungen des Baritons Tohu Iguchi, des Organisten Tomeu Mut, des Posaunenchores Bad Meinburg mit den Bläsern der Lippischen Landeskirche Detmold und mit dem Chor der Braunschweiger Friedenskirche verlieh das Festival dem Gottesdienst einen ganz besonders feierlichen Rahmen. (mb)



GROTE • HINDEMITH
RECHTSANWÄLTE ■ KÖLN ■ PALMA

Ihr Ansprechpartner:
Rechtsanwalt
Dipl.Bw. Wolfgang Leiss LL.M.
Fachanwalt für Steuerrecht

Auswärtige Sprechtag in Palma:
Freitag 10:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Plaça de Cort, 12
07001 Palma de Mallorca

T: +34 971 228 708
M: +49 171 190 95 53

www.grote-hindemith-rechtsanwaelte.de ■ leiss@grote-rechtsanwaelte.de

Utopic DESIGN

Eine Reise durch eine Welt der Möbel und Dekoration.

C/ Aragón, 216 · 971 471 721 / 620 798 634
WWW.UTOPICDESIGN.COM